
 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse) Technisches Merkblatt Grünpflege	26 010-03021
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Strassen ASTRA	Bekämpfung von einheimischen Problempflanzen	V1.00 12.05.2014 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 1 von 2

Tabelle zur Bekämpfung von einheimischen Problempflanzen

Name	Jakobs-Kreuzkraut (-Greiskraut) <i>Senecio jacobae</i> (*)			
Wachstum	kurzlebige ausdauernde krautige Pflanze Samen mehrere Jahre keimfähig weitverbreitete heimische Pflanze			
Gefahr für den Menschen	Berührung (giftige Alkaloide) Aufnahme über Nahrungskette (Milch, Honig)			
Schädlich für Tiere	Ab Verzehr von 40g/kg Körpergewicht. Wird nur als Heu gefressen (kein Bittergeschmack)			
Bekämpfungs-Ziel	Ausbreitung verhindern Reklamationen von Landwirten beachten			
Bekämpfungs-Intervall	Mähen: Ende Juni bis Oktober (vor Samenbildung, alle 6-8 Wochen) Ausreissen: Kleine Bestände			
Bekämpfungs-Methode	Mähen vor Samenbildung (ca. 2x nötig!) Ausreissen bei Neuaufkommen			
Entsorgung Mähgut	Keine Garten- oder Feldrandkompostierung! Professionelle Kompostanlagen oder thermophile Vergärung. Vorsicht beim Transport. In Plastiksäcken in Kehrichtverbrennungsanlage bringen ist immer möglich.			
Schutzausrüstung bei Bekämpfung	Handschuhe			
Abgeltung in Leistungsvereinbarung	Nach Absprache (Bekannte Stellen in der Nähe von Landwirtschaftsbetrieben)			
Abgeltung in Einzelmassnahmen	Neue Bestände bekämpfen			

(*) Nicht zu verwechseln mit *Senecio inaequodens*, welches ein Neophyt ist!

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse) Technisches Merkblatt Grünpflege	26 010-03021
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Strassen ASTRA	Bekämpfung von einheimischen Problempflanzen	V1.00 12.05.2014 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 2 von 2

Grundsätze für die Bekämpfung von einheimischen Problempflanzen



Jakobs-Kreuzkraut

Einleitung

Die einheimischen Pflanzen sind keine Neophyten und nicht in der FrSV enthalten. Es fehlt die gesetzliche Grundlage, diese Pflanzen zu bekämpfen. Das BAFU kann aus diesem Grunde keine Empfehlungen erlassen. Es gilt die Sorgfaltspflicht im Umgang mit diesen Pflanzen.

Kantonale Umsetzung und Meldepflicht

Bei diesen Pflanzen sind die Vorgaben von den kantonalen Fachstellen zu prüfen und können bei Verhältnismässigkeit umgesetzt werden.

Meldepflicht: keine

ChemRRV 814.81 / Anhang 2.5 Pflanzenschutzmittel

Pflanzenschutzmittel, die dazu bestimmt sind, unerwünschte Pflanzen oder Pflanzenteile zu vernichten oder auf ein unerwünschtes Pflanzenwachstum Einfluss zu nehmen, dürfen zudem nicht verwendet werden:

- c. auf und an Strassen, Wegen und Plätzen;
- d. auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen.

Umsetzung auf der Nationalstrasse

Pflanzenschutzmittel sind beim entsprechenden Kanton Bewilligungspflichtig.

Dokumentationen

Auf dem Internet (z.B. Info Flora, AGIN B Merkblätter, UNI ZH Toxikologie, Wikipedia) stehen Bilder und zusätzliche Informationen zur Verfügung